



Repubblica e Cantone
Ticino

WWK 2016: Erfahrungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung

Wald-Wild-Weiterbildung 2023

Zollikofen, 26.01.2023

Repubblica e Cantone Ticino

Dipartimento del territorio - Divisione dell'ambiente

Sezione forestale - Ufficio della selvicoltura e degli organismi pericolosi

Ing. Adrian Oncelli

Inhaltsverzeichnis

- 1. Rückkehr und Ausdehnung des Hirsches im Kanton Tessin**
- 2. Einschätzung der Bestände**
- 3. Die Waldfläche im Kanton Tessin**
- 4. Huftierschäden**
- 5. L'Indice di Densità degli Ungulati - Huftierdichte Index**
- 6. Wald-Wild Konzept 2016**
- 7. Überprüfung der Zielerfüllung**
- 8. Jagdmethode**
- 9. Ausblick**

Rückkehr und Ausdehnung des Hirsches

- **Seit 1900-1920 kehrt der Hirsch im Tessin zurück**
- **In den '60-'80 Jahren war die Hirschjagd nur durch einen speziellen Beschluss möglich**
- **Einführung der Hochjagd im Nordtessin im Jahr 1980**
- **Sonderjagd seit 2000**
- **Seit 2009 wurde die Jagd im gesamten Kanton eröffnet und geregelt**

Einschätzung der Bestände

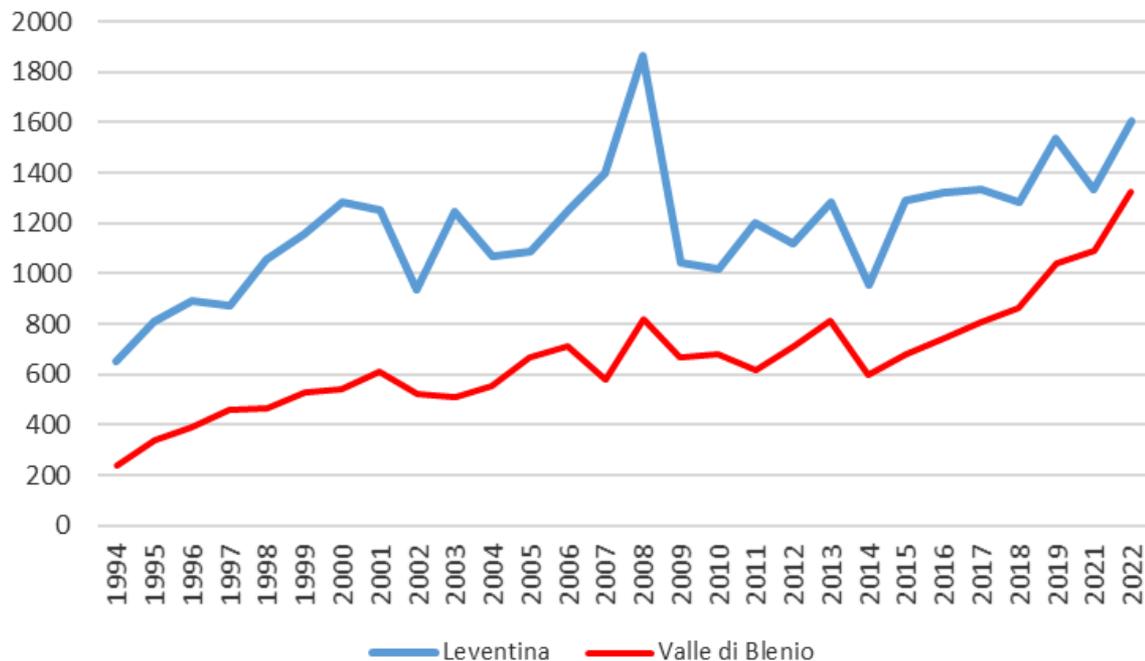
Revier	Fläche [km ²]	Abschätzung der Bestände			
		1997	2006	2013	2022
Leventina	480	1'965	2'130	1'600	1'900
Blenio	361	640	922	1'100	1'500
Riviera	183	180	265	450	400
Bellinzona	217	735	820	950	1'000
Locarno	505	60	365	400	970
Maggia	569	35	330	350	400
Lugano	292	270	345	750	400
Mendrisio	130	90	140	350	500
Total		3'975	5'317	5'950	7'070

- **Zunahme von 80% in 25 Jahren!**

Einschätzung der Bestände

Entwicklung des Hirsches im Bleniotal und in der Leventina

Frühjahr Nachtzählungen



Quelle: Rapporto UCP, 2022

Die Waldfläche im Kanton Tessin

- **Ca. 155'000 ha** (55 % der Kantonsfläche)
- **Stetige Zunahme in den letzten Jahrzehnten**
 - Tessin 1983/85 – 2009/17: + 18 %
- **Schutzwaldfläche ca. 110'000 ha** (70 % der Waldfläche)
 - Ungefähr die Hälfte davon übt direkten Schutz aus

Die Waldfläche im Kanton Tessin

Überschneidungen zwischen Schutzwäldern und ökologisch wichtige Huftierareale



Brunftareal



Überwinterungsgebiet

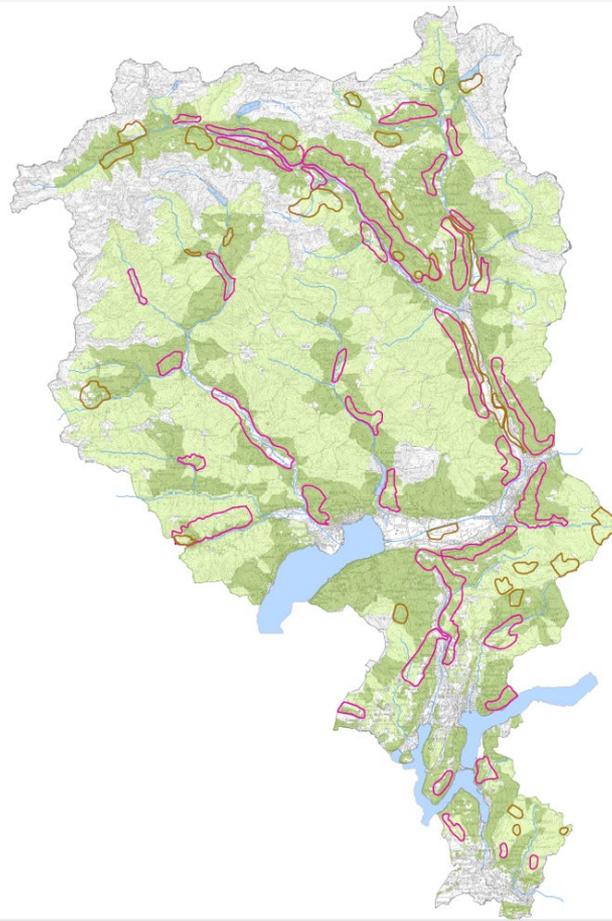
Schutzwälder (SilvaProtect)



Direkte Schutzwirkung



Indirekte Schutzwirkung



Die Waldfläche im Kanton Tessin

Überschneidungen zwischen Schutzwäldern und ökologisch wichtige Huftierareale



Brunftareal



Überwinterungsgebiet

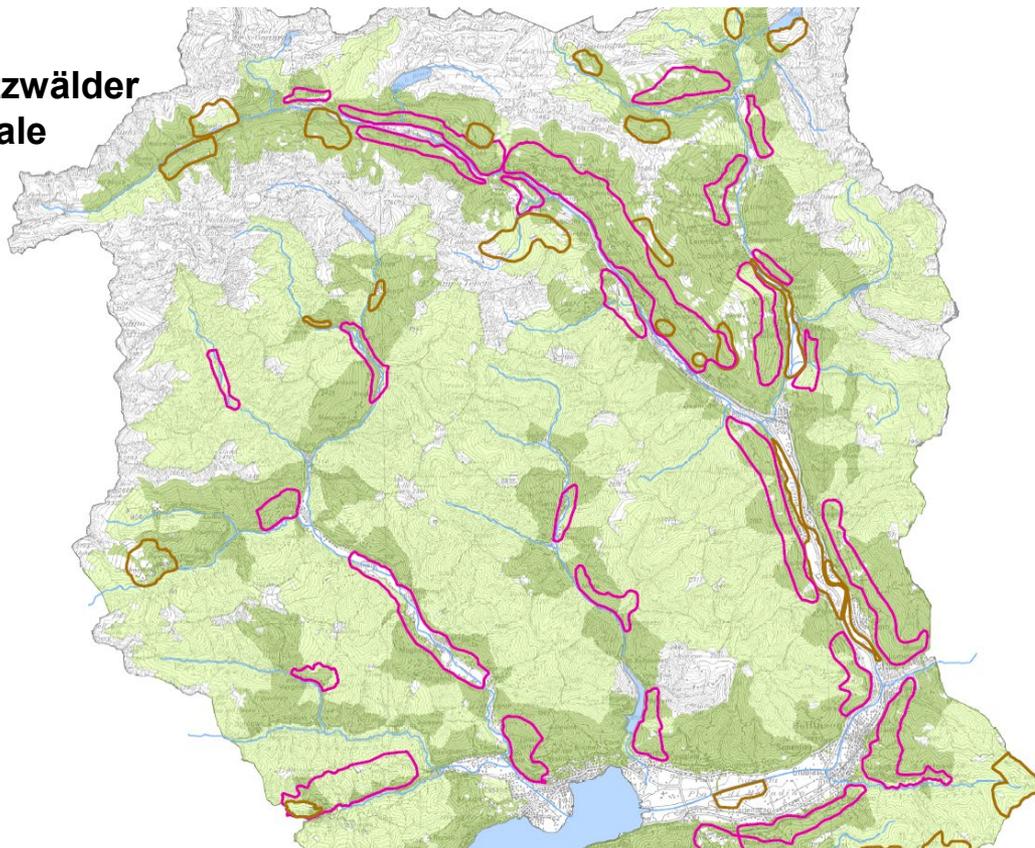
Schutzwälder (SilvaProtect)



Direkte Schutzwirkung



Indirekte Schutzwirkung



Hufterschäden

- **4 Aufnahmen zwischen 1994 und 2013:**
 - 25% der Schutzwälder (direkter Schutz) ist stark vom Schalenwild beeinflusst
 - Die Grenzwerte sind für sämtliche Baumarten überschritten

Art	Abies alba	Picea abies	Fagus sylvatica*	Fraxinus excelsior	Acer pseudoplatanus	Quercus sp.*	Castanea sativa**
Grenzwert	9%	12%	20%	35%	30%	20%	25%
Verbissintensität	50%	29%	41%	56%	63%	45%	56%

Quelle: Eiberle & Nigg (1987); * Rüegg (2005a, 2005b); ** Gecos (2008)

Huftierschäden

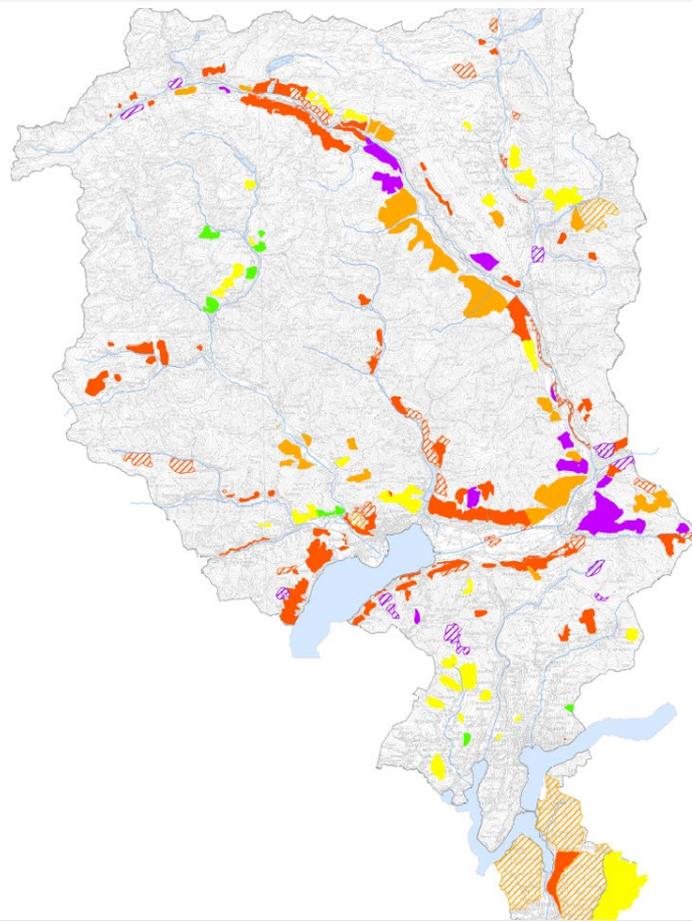
Umfrage an den Förstern bezüglich Huftierschäden

Schutzwälder mit
Verjüngungsbedarf
in den nächsten
10-20 Jahren

- Sehr Hoch
- Hoch
- Mittel
- Gering
- Abwesend

Schutzwälder ohne
Verjüngungsbedarf
in den nächsten 10-
20 Jahren

- Sehr Hoch
- Hoch
- Mittel



Huftierschäden

- **Trotz der aktuellen Lage, das Thema wird von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.**
- **Auch die Waldbesitzer nehmen das Problem nicht wahr und stellen dadurch keine Ansprüche**
 - 2 Ausnahmen
 - Sägerei Filippi: Verlust am Wert des Holzes → Steuerabzug
 - Patriziato von Dalpe: Forderung nach Deckung der durch den Wilddruck verursachten Mehrkosten → Eröffnung des eidgenössischen Jagdbanngebiets

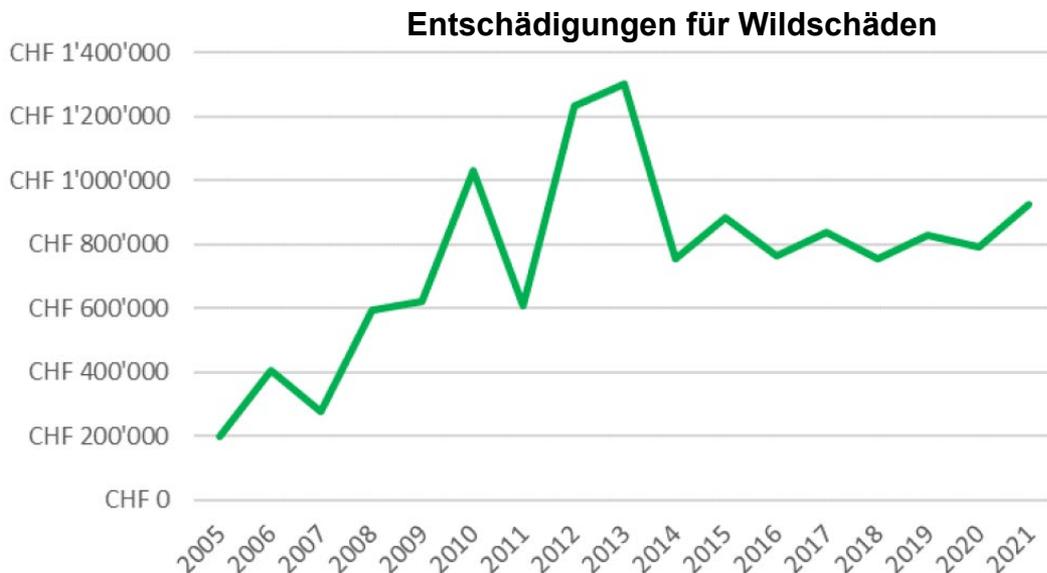
Huftierschäden

- **Fallbeispiel: Patriziato von Dalpe (2017-2021)**
 - 70 Hektare: 24 Zäune → 1'500 ml
 - Aufforstung mit ca. 3'000 Stk.
 - Einzel- und chemischer Schutz



Huftierschäden

- **Landwirtschaft: die Schäden können einfacher abgeschätzt werden**
- Hirsche verursachen 60-70 % aller Schäden (ca. 30 % Wildschweine)



Quelle: Rapporto UCP, 2022

L'Indice di Densità degli Ungulati

- **Huftierdichte im Tessin**
 - Biologisch erträgliche Dichte
 - Wirtschaftlich erträgliche Dichte → Referenzwert WWK 2016
- **Hirsch (W.e.D)**
 - «Arme Lebensräume»: 2 Exemplare/km²
 - «Reiche Lebensräume»: 4 Exemplare/km²
- **IDU** gemäss Dotta e Motta (2000)
 - 1 Hirsch = 4 Gämse = 5 Rehe

L'Indice di Densità degli Ungulati

Bezirk	Fläche [km ²]	Hirsch [pro km ²]	Reh [pro km ²]	Gämse [pro km ²]	IDU	Grenzwert
Leventina	480	3.3	1.6	2.9	4.4	4
Blenio	361	3.1	0.8	2.8	3.9	4
Riviera	183	2.5	1.4	2.7	3.5	2
Bellinzona	217	4.4	2.5	3.7	5.8	2
Locarno	505	0.8	0.9	4.9	2.2	3*
Maggia	569	0.6	1.7	5.3	2.3	3*
Lugano	292	2.6	1.2	1.2	3.1	2
Mendrisio	130	2.7	-	2.3	3.3	2

Wald-Wild Konzept 2016

- **Die Probleme, die durch die zu hohe Wilddichte verursacht werden, rückten dank des Konzepts in Vordergrund**
 - Im Vergleich zu 2002 (1. Auflage): die Schäden haben sich verschärft und das Problem hat sich Richtung Süden ausgedehnt
- **Die Notwendigkeit an strengeren Massnahmen wurde festgestellt.**
- **Festgelegte Oberziele:**
 - Gewährleistung der natürlichen Verjüngung auf mindestens 75% der Waldfläche
 - Gewährleistung eines Gleichgewichts zwischen Wald und Wild

Wald-Wild Konzept 2016

Hauptziele:

1. Regulierung der Dichte

- Regionale Regulierung
- Förderung der Umsetzung der Abschusspläne
- Sammlung von Informationen über die Huftierbestände und deren Schäden
- Erhöhung Jagddruck in sensiblen Waldarealen
- Sensibilisierung

Wald-Wild Konzept 2016

Hauptziele:

2. Verbesserung der Lebensräume

- Diversifizierung der Waldstruktur
- Schutz der Verjüngung vor Huftieren
- Förderung einer extensiven Landwirtschaft, um die Vernetzung und Diversifizierung von Lebensräumen zu gewährleisten
- Wildtierkorridore sichern und verbessern
- Überwachung des Wildeinflusses auf den Wald

Wald-Wild Konzept 2016

Hauptziele:

3. Förderung der Ruhe des Wildes

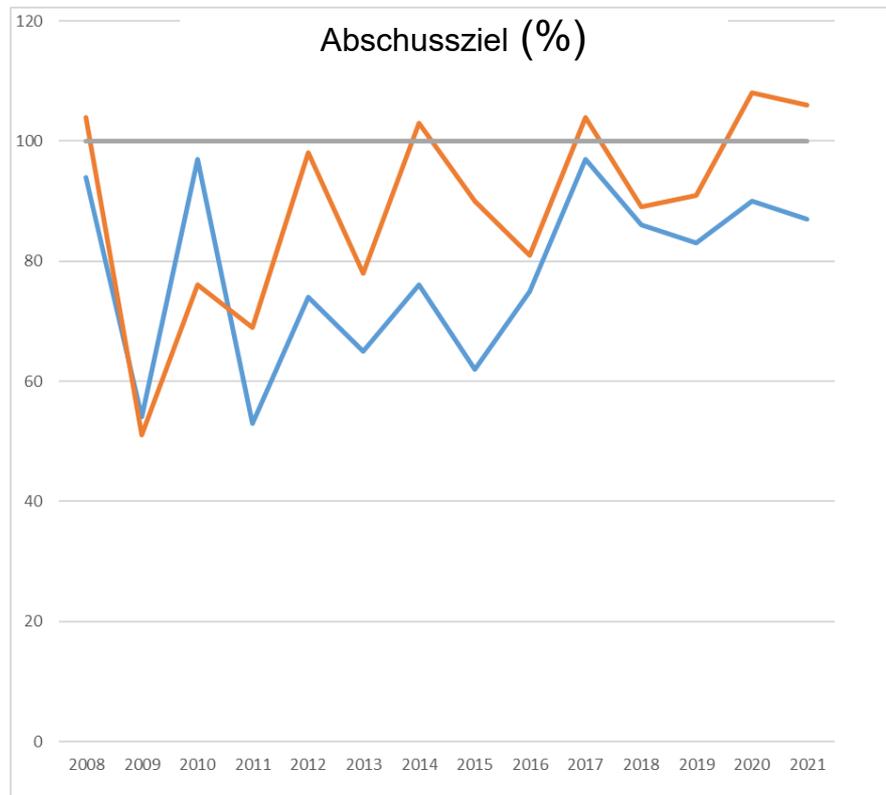
- Wildruhezonen sicherstellen
- Reduzierung der Störungen, die durch die menschlichen Tätigkeiten verursacht werden, auch durch die Sensibilisierung der Bevölkerung

Überprüfung der Zielerfüllung

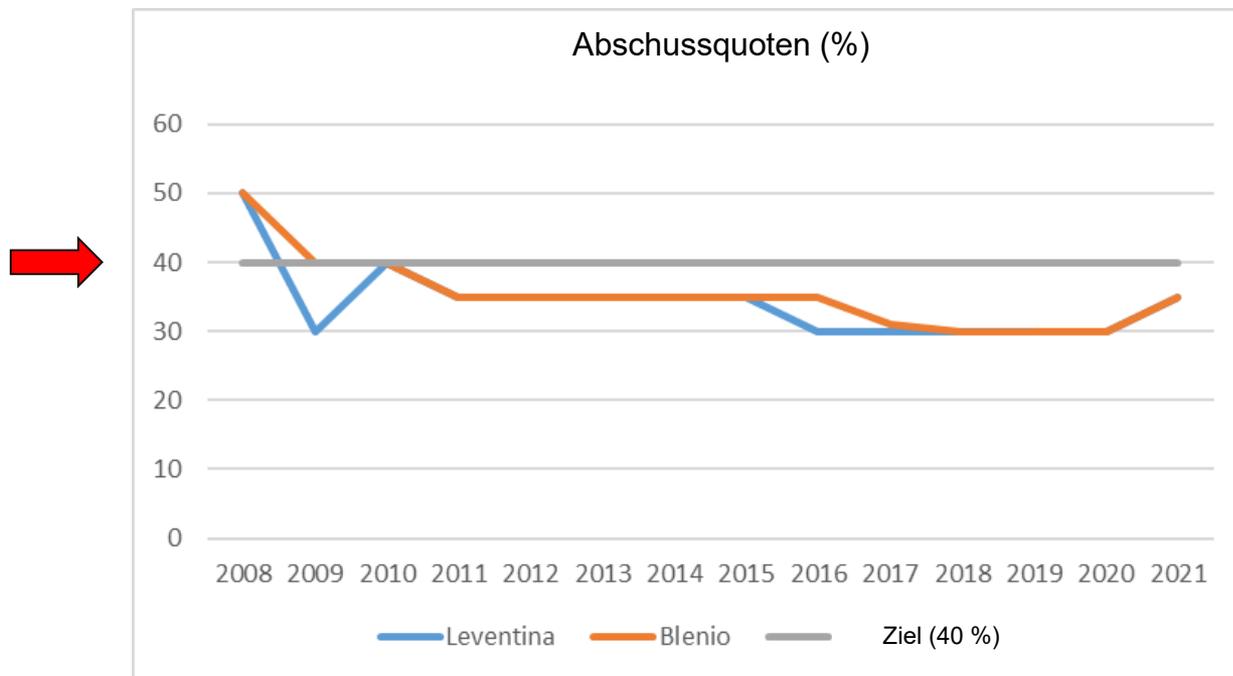
- Die Abschlussziele wurden selten erreicht
- Die Abschlussquoten sind niedriger als das, was im Konzept definiert wurde

— Leventina — Blenio — Ziel (100 %)

Quelle: Rapporto UCP, 2022



Überprüfung der Zielerfüllung



Quelle: Rapporto UCP, 2022

Überprüfung der Zielerfüllung

- Lebensraumverbesserung
- 41 Wildruhezonen (2021)



Jagdmethode

- **Die Grenzen des derzeitigen Systems**
 - Patentsystem
 - Schwierige morphologische Bedingungen
 - Veränderte Jagddynamik
 - Rückgang der Anzahl Jäger (-10/15 %)
- **Schwierigkeiten bei der Sonderjagd**
 - Niedrige Akzeptanz
- **Erfüllung der Abschusspläne durch die Jagdbehörde**
 - Zu wenige Ressourcen (Personal)

Ausblick

- **Signifikante Änderungen erforderlich** → Überarbeitung auf mehrere Stufen
- **Notwendigkeit, Vorurteile zu überwinden und Tabus zu brechen**
 - Zusammenarbeit Jagd/Forst
 - Jagdvorschriften vereinfachen (z.B. säugende Hirschkuh abschiessen)
 - Änderungen der Jagdbannggebiete (Reduzierung Anzahl/Fläche)
 - Regionale Vorschriften
 - Abschuss ausserhalb der Jagdzeiten durch Wildhüter/Jäger
 - ...
- **Sensibilisierung und Zusammenarbeit**

Literatur

- Brändli, U.-B.; Abegg, M.; Allgaier Leuch, B. (Red.) 2020: Schweizerisches Landesforstinventar. Ergebnisse der vierten Erhebung 2009–2017. Birmensdorf, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. Bern, Bundesamt für Umwelt.
- Gecos, 2008. Rilevamento dei danni causati dagli ungulati selvatici alla rinnovazione boschiva. Dipartimento del Territorio, Sezione forestale cantonale, Bellinzona.
- Jagd- und Fischereiverwalter-Konferenz JFK, 2022. Leitfaden der JFK zur Jagdplanung Rothirsch Schweiz
- Konferenz der Kantonsförster KOK, 2022. Bericht Waldlebensraum Wildtiere
- Sezione forestale, 2016. Piano forestale cantonale (PFC). Allegato B: Concetto bosco - selvaggina. Piano cantonale di prevenzione dei danni causati dagli ungulati selvatici al bosco.
- Ufficio della Caccia e della Pesca, 2022. Rapporto annuale sulla stagione venatoria e indirizzi gestionali Anno 2021.



Repubblica e Cantone
Ticino



Repubblica e Cantone Ticino